

Spektakulärer Raum auch für Klimatisierungskunst: Das Zentrum Paul Klee in Bern.



Nach dem Beyeler Museum in Basel hat der bekannte Architekt Renzo Piano mit dem für 125 Millionen Franken entstandenen Gebäude bereits seinen zweiten Ausstellungsbau in der Schweiz geschaffen. Die spektakulär in Erscheinung tretende Architektur in Form von drei in die Landschaft eingebetteten Wellen verlangte im Innern einen subtilen Umgang mit den 4000 Werken des weltberühmten Künstlers – und das stellte besonders hohe klimatische Anforderungen.

Mit Blick auf die Hauptfassade werden die Dimensionen offensichtlich: 19 m hoch ist die grösste Welle, über 150 m lang die Glasfront gegen die Autobahn. Die Dächer zeichnen kräftige Schatten auf die tief hinter die Traufe gesetzte Fassade mit grossflächigen Sonnenschutzelementen.

Gesamtheitliche Gebäudetechnik-Konzeption

„Mit der Koordination der gesamten Haustechnik ergab sich eine faszinierende und anspruchsvolle Aufgabe, die zu einer ganzheitlichen und interessanten Lösung der gestellten Aufgabe führte“, betont Thomas Balmer, Geschäftsleiter der Luco Ingenieure und Planer AG Bern. Sein Unternehmen erhielt das Mandat für die Projektierung der Lüftungs- und Klimaanlage. Für den Betrieb des Museums wurde

grosser Wert auf Energieeffizienz gelegt. Dies geht so weit, dass der riesige Neubau den Minergie-Standard einhält – obwohl die Ausstellungsräume eine sehr präzise Klimatisierung erfordern.

Das Klimasystem verschwindet völlig im Gebäude und wird vom Besucher kaum wahrgenommen. Dabei wird die Zuluft über Schlitze im Parkett dem Raum zugeführt und über Ansaugstellen in der Decke wieder abgeleitet. Das sichert eine bedarfsgerechte Luftführung und klimatisiert die kritische Zone im Bereich der Kunstwerke auf die vorgegebenen Werte. Zusätzlich mussten im Auditorium und in den Korridoren sicherheitstechnische Probleme wie die Rauchabsaugung gelöst werden.

Sauter-Komponenten in der ganzen Feldebene

Das Systemhaus Leicom AG in Winterthur, mit dem Klimabereich der Gebäudeautomation betraut, ist seit einiger Zeit ein OEM-Kunde von Sauter und setzte in der gesamten Feldebene Sauter Komponenten ein. Dazu gehören Stab-, Kabel- und Raumfühler, Feuchtefühler, CO₂-Messumformer, Differenzdruck-Schalter-/Fühler, Frostschutzwächter, Stellgeräte mit SUT-Antrieben und Drosselklappen.

Dazu kommen neun RVA Rauchverdrängungsanlagen, die ebenfalls von Sauter geliefert wurden.

Das Zentrum Paul Klee bietet also viel Raum für die Malkunst des 20. wie auch für die Klimatisierungskunst des 21. Jahrhunderts.

werner.freitag@ch.sauter-bc.com

